

Rückert, Friedrich: 142. (1838)

- 1 Das Leben ist zu kurz, um alles zu erlernen,
- 2 Was lernenswürdig ist im Nahen und im Fernen.

- 3 Allein die Ewigkeit ist lang genug dazu;
- 4 Der Aussicht freue dich, Geist, ewig lernest du.

- 5 Und ewig lernest du nicht aus, denn ewig streckt
- 6 Das Ew'ge weiter sich, das Ziel um Ziel dir steckt.

- 7 Nicht Ein Ziel, sondern eins ums andre zu gewinnen,
- 8 Beginne mutig nur das endlose Beginnen!

- 9 Lern' alles was du magst! nichts ist ganz unerheblich;
- 10 Auch das Vergebliche gelernt ist nicht vergeblich.

- 11 Du lerntest wenigstens die große Kunst daran,
- 12 Zu lernen. Alles lernt, wer erst das Lernen kan.

(Textopus: 142.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3097>)